

FAQ Studieren am CERES

Inhalt

1. Allgemeines zum Studium am CERES³
 - 1.1 Prüfungsordnungen³
 - 1.1.1 Was ist eine Prüfungsordnung?³
 - 1.1.2 In welcher Prüfungsordnung befinde ich mich?³
 - 1.1.3 Wo finde ich Dokumente für meine Prüfungsordnung?³
 - 1.1.4 Auslaufen alter Prüfungsordnungen³
 - 1.2 Modulhandbücher⁴
 - 1.2.1 Was ist das Modulhandbuch?⁴
 - 1.2.2 Welche Informationen finde ich im Modulhandbuch?⁴
 - 1.3 Weiteres⁴
 - 1.3.1 Was sind die wichtigsten Unterlagen und Dokumente für mein Studium?⁴
 - 1.3.2 Welche Prüfungsformen gibt es in der Religionswissenschaft?⁴
 - 1.3.3 Wie behalte ich meinen Studienverlauf im Überblick?⁵
2. Module, Kurse, Anmeldungen, Abmeldungen⁵
 - 2.1 Kursanmeldungen (eCampus und Moodle)⁵
 - 2.1.1 Wie kann ich mich bei eCampus anmelden?⁵
 - 2.1.2 Wo muss ich mich zuerst anmelden: eCampus oder Moodle?⁵
 - 2.1.3 Woher bekomme ich das Passwort für die Moodle Kurse?⁶
 - 2.2 Module⁶
 - 2.2.1 Was ist ein Modul und was ist der Unterschied zu einem Kurs?⁶
 - 2.2.2 Wie belege ich ein Modul?⁶
 - 2.2.3 Kann ich ein Modul auf mehrere Semester splitten?⁶
 - 2.2.4 Was bedeuten Pflichtmodul, Wahlpflichtmodul und Wahlmodul?⁷
 - 2.2.5 Wie fasse ich ein Modul zusammen?⁷
 - 2.3 Kursformen und -arten⁷
 - 2.3.1 Was ist eine Vorlesung?⁷
 - 2.3.2 Was ist eine Übung?⁷
 - 2.3.3 Was ist ein Seminar?⁷
 - 2.3.4 Empfehlung zu Kursbelegungen⁸
3. Bachelor⁸
 - 3.1 Hinweise zu Modulen des BA-Studiengangs der PO168
 - 3.1.1 R1 und R2 Kurse⁸
 - 3.1.2 R3 Selbststudium⁸

- 3.1.3 R4 Forschung8
- 3.1.4 P- Praktika und/oder Sprachen9
- 3.2 Sprache des Bachelorstudiums9
- 4. Master10
 - 4.1 Voraussetzungen für den Master10
 - 4.1.1 Wann müssen im Master Kurse nachgeholt werden?10
 - 4.1.2 Gibt es noch weitere wichtige Voraussetzungen?10
 - 4.3 Hinweise zu Modulen des MA-Studiengangs der PO1610
 - 4.3.1 Die Basis: Module MR-I, SR11 und GR1110
 - 4.3.1.1 MR-I10
 - 4.3.1.2 SR1111
 - 4.3.1.3 GR1111
 - 4.2.2 Aufbau: Die Module MR-II und SR1211
 - 4.2.3 Angewandte Religionswissenschaft: Die Module FR und PR12
 - 4.3 Hinweise zu Modulen des MA-Studiengangs der PO1812
 - 4.3.1 Was ist S11?12
 - 4.3.2 Das Modul S1212
 - 4.3.3 Die R-Module13
 - 4.3.4 AC und SC Modul13
 - 4.3.5 C Modul13
 - 4.4 Sprache des Masterstudiums14
- 5. Studienabschluss14
 - 5.1 Wie fasse ich Module in eCampus zusammen?14
 - 5.2 Abschlussarbeiten BA/MA: Welches Prüfungsamt, mit wem muss ich kommunizieren?15
- 6. Hilfe, Probleme, Nachfragen15
 - 6.1 Wen kontaktiere ich für was?15
 - 6.2 Wie bereite ich mich auf eine Studienberatung vor?16
 - 6.3 Wie bleibe ich auf dem Laufenden und werde informiert?17
- 7. Gremien des CERES18
 - 7.1 Welche Gremien gibt es?18
 - 7.2 Was macht der Fachschaftsrat?18
 - 7.3 Was macht der Studienbeirat?19
 - 7.4 Was macht die QVM?19
 - 7.5 Was macht das Direktorium?19
- 8. Allgemeine Hinweise zur Nutzung dieses Dokuments20

1. Allgemeines zum Studium am CERES

1.1 Prüfungsordnungen

1.1.1 Was ist eine Prüfungsordnung?

Eine Prüfungsordnung (PO) stellt die Rahmenbedingungen für das Studium an einer Hochschule. Sie ist rechtlich verbindlich und regelt bspw. allgemeine Ziele des Studiums, Fächerkombinationen, Voraussetzungen, Studiendauer sowie Regelstudienzeit, erlaubte Prüfungsformen, Rahmenbedingungen für Abschlussarbeiten und vieles mehr. Die Prüfungsordnung ist im Bachelor- bzw. Masterstudium allgemein und regelt z.B. das gesamte 2-Fächermodell der RUB. Sie geht daher nicht explizit auf einzelne Lehr- und Lerninhalte des Studiums der Religionswissenschaft ein.

1.1.2 In welcher Prüfungsordnung befinde ich mich?

Die PO richtet sich in der Regel nach dem Beginn des Studiums. POs werden teilweise überarbeitet und aktualisiert, sodass eine neue PO verbindlich wird. In diesem Fall bleibt man dennoch in seiner eigenen PO, bis das Studium beendet wurde oder die jeweilige PO ausläuft. In letzterem Fall ist ein Wechsel in die neueste PO unabdingbar, um das Studium zu beenden. In welcher PO man sich befindet, kann in e-Campus eingesehen werden. Es steht bspw. auch auf der Studienbescheinigung. Die letzte und damit aktuelle PO des Bachelorstudiums ist die PO2016, welche seit dem Wintersemester 16/17 in Kraft getreten ist. Studienanfänger:innen im Masterstudium befinden sich in der PO2018.

1.1.3 Wo finde ich Dokumente für meine Prüfungsordnung?

Alle Dokumente, die die jeweiligen PO betreffen, sind auf der Webseite des CERES einsehbar.

Bachelor: <https://studium.ceres.rub.de/de/ba-programm/bachelor-arts/dokumente/>

Master: <https://studium.ceres.rub.de/de/ma-programm/master-arts-alt/dokumente/>

Außerdem kann die PO auch über die Internetseite des jeweiligen Prüfungsamtes abgerufen werden.

1.1.4 Auslaufen alter Prüfungsordnungen

Prüfungsordnungen werden im Abstand einiger Jahre aktualisiert und überarbeitet. So entstehen neue, rechtlich verbindliche POs. Alte POs werden in der Regel noch einige Semester nach Erscheinen der neuen PO anerkannt, sodass ein Studienabschluss in der alten PO trotz Inkrafttreten der neuen PO möglich ist. Letztendlich laufen alte POs aber irgendwann aus. Die PO2012 des Bachelorstudiums lief z.B. mit dem Ende des Wintersemesters 20/21 aus. Alle Studierenden, die sich in der PO2012 befinden und ihr Studium nicht im WiSe20/21 beenden konnten, wechseln somit in die PO2016. Bei einem PO-Wechsel ändert sich die Modulstruktur und der Aufbau des Studiums, sodass Studienleistungen zur Angleichung an die neue PO nachgeholt werden müssen.

Wer von einer auslaufenden PO betroffen ist und in eine neue PO wechseln muss, wendet sich bitte an die Studienkoordination.

E-Mail: koordinationrelwiss@rub.de

Betroffen von einer auslaufenden PO sind aktuell die Bachelorstudiengänge der PO06, PO 09, PO 11/12 sowie die Masterstudiengänge PO 06 und PO 13.

1.2 Modulhandbücher

1.2.1 Was ist das Modulhandbuch?

Ein Modulhandbuch ist an die Prüfungsordnung gebunden. Es geht auf die fachinternen spezifischen Bestimmungen des jeweiligen Studienfachs ein. Das heißt, das Modulhandbuch ist, im Gegensatz zur Prüfungsordnung, direkt auf die fachspezifischen Bestimmungen des Studiums der Religionswissenschaft ausgelegt. Das Modulhandbuch der jeweiligen PO regelt bspw. die Modulstruktur, den Studienaufbau und –verlauf sowie verschiedene Prüfungsformen.

Modulhandbücher für die jeweilige PO sind auf der Webseite des CERES einsehbar.

Bachelor: <https://studium.ceres.rub.de/de/ba-programm/bachelor-arts/dokumente/>

Master: <https://studium.ceres.rub.de/de/ma-programm/master-arts-alt/dokumente/>

1.2.2 Welche Informationen finde ich im Modulhandbuch?

Im Modulhandbuch wird der Aufbau der einzelnen Module erklärt. Dort finden sich Informationen zur Anzahl der Kurse, zu CPs (CreditPoints), Stundenaufwand pro Woche, zu Inhalten und Zielen des Moduls, zu den Ansprechpartner:innen, den Lehrformen, den Prüfungen, aber auch, ob es sich um Wahlkurse oder Pflichtkurse handelt (zu Wahl- und Pflichtkursen s. Punkt 2.2.4.)

1.3 Weiteres

1.3.1 Was sind die wichtigsten Unterlagen und Dokumente für mein Studium?

Neben der Prüfungsordnung und dem Modulhandbuch (siehe Erklärung der Dokumente) sollte jede:r Studierende einen Blick in die Studienordnung und die fachspezifischen Bestimmungen werfen. Einige hilfreiche Dokumente für das Studium der Religionswissenschaft werden regelmäßig auf der Webseite des CERES aktualisiert. Hier finden sich bspw. Musterstundenpläne, Kursübersichten und die To-Do-Listen der jeweiligen Prüfungsordnungen (s. Links unter 1.2.1).

1.3.2 Welche Prüfungsformen gibt es in der Religionswissenschaft?

Das Studium der Religionswissenschaft an der RUB wird durch verschiedene Prüfungsformen begleitet. In der Regel sind die Prüfungsformen vorgegeben (siehe Modulhandbuch). Vorgesehen sind Klausuren, Hausarbeiten und mündliche Prüfungen. Nicht in jedem einzelnen Kurs muss eine Prüfungsleistung erbracht werden. Dies hängt von der Modulstruktur ab.

1.3.3 Wie behalte ich meinen Studienverlauf im Überblick?

Neben den bereits weiter oben genannten offiziellen und rechtlich bindenden Dokumenten gibt es ein weiteres, wirklich hilfreiches Dokument, um den Studienverlauf im Überblick zu behalten: Die To-Do Liste, welche vom Fachschaftsrat erstellt wurde. Diese Liste gibt es sowohl für Bachelor- als auch Masterstudierende der verschiedenen POs. Sie listet den Studienverlauf geordnet nach Modulen auf und gibt kurze Informationen zu Anforderungen, Prüfungsformen und zur Relevanz der Noten für die Abschlussnote des Studiums. Es handelt sich demnach um eine kleinere Form des Modulhandbuchs. Die Orientierung an den To-Do Listen erleichtert Studierenden den Überblick im Studium. Es wird empfohlen, die To-Do Liste von Beginn des Studiums an sorgfältig auszufüllen. Die To-Do Listen sind auf der Webseite des CERES veröffentlicht.

Bachelor: <https://studium.ceres.rub.de/de/ba-programm/bachelor-arts/dokumente/>

Master: <https://studium.ceres.rub.de/de/ma-programm/master-arts-alt/dokumente/>

2. Module, Kurse, Anmeldungen, Abmeldungen

2.1 Kursanmeldungen (eCampus und Moodle)

2.1.1 Wie kann ich mich bei eCampus anmelden?

Auf der Webseite des CERES findet sich ein Dokument, welches Schritt für Schritt erklärt, wie man sich in eCampus anmelden kann. In dem Moodle-Kurs "Religionswissenschaft – Erstsemestereinführung" lässt sich auch eine Videoanleitung finden.

Um sich bei Moodle anzumelden, muss man sich mit seiner RUB-ID und dem dazugehörigen Passwort einloggen. Sollte noch keine RUB-ID vorliegen, kann alternativ ein Gastaccount erstellt werden, bis alle nötigen Informationen erhalten wurden. Kurse können gefunden werden, indem man die Kursnamen im Suchfeld eintippt. Es ist wichtig, auf das richtige Semester zu achten! Das jeweilige Semester, in dem ein Kurs angeboten wird, steht entweder vor oder hinter dem Kursnamen.

Wichtige Links:

Moodle: <https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/>

eCampus: https://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/login_studierende.html

BA: <https://studium.ceres.rub.de/de/ba-programm/bachelor-arts/dokumente/>

MA: <https://studium.ceres.rub.de/de/ma-programm/master-arts-alt/dokumente/>

2.1.2 Wo muss ich mich zuerst anmelden: eCampus oder Moodle?

Eine Anmeldung in eCampus sollte immer vor einer Anmeldung in Moodle erfolgen. Anmeldungen in eCampus sind verbindlich und notwendig, um CPs für den jeweiligen Kurs zu bekommen. Zudem werden wichtige Informationen zu den Kursen häufig nur über die Anmelde Listen in eCampus weitergegeben.

Anmeldungen für eCampus starten für gewöhnlich am 01. März bzw. am 01. September. Erstsemesterstudierende sollten sich jedoch keine Sorgen machen. Jeweils in der ersten Semesterwoche wird es eine Willkommensveranstaltung geben, in der das Anmeldeverfahren für eCampus erklärt wird. Erstsemesterstudierende können sich dementsprechend auch noch in der ersten Semesterwoche anmelden.

2.1.3 Woher bekomme ich das Passwort für die Moodle Kurse?

Moodle-Passwörter werden in der Regel von Dozierenden in der ersten Vorlesungswoche, also in der ersten Kurssitzung herausgegeben oder über den Mailverteiler der eCampus-Anmeldungen verbreitet (auch deshalb ist eine vorherige Anmeldung in eCampus wichtig).

Ausnahme Onlinesemester: In einem Onlinesemester werden die Moodle-Passwörter in der Regel via Mail (Anmeldungen in eCampus) oder über die Liste der Moodle-Passwörter auf der CERES-Webseite verteilt.

2.2 Module

2.2.1 Was ist ein Modul und was ist der Unterschied zu einem Kurs?

Ein Modul besteht immer aus mehreren Kursen. Per Definition werden Module daher nicht belegt, sondern lediglich abgeschlossen. Mehrere Kurse ergeben ein Modul. Ein Modul besteht niemals aus nur einem Kurs (Ausnahme Master-Modul S11 in der PO 18). Kurse können daher Vorlesungen, Seminare oder Übungen sein, die gemeinsam ein Modul bilden. Wie viele Kurse von welcher Art abgeschlossen werden müssen, um ein Modul zu bestehen, kann dem Modulhandbuch und ergänzend der To-Do-Liste entnommen werden. In eCampus kann eingesehen werden, welcher Kurs zu welchem Modul gehört und um welche Art von Kurs es sich handelt. Teilweise ist ein Kurs in mehreren Modulen belegbar, kann aber am Ende immer nur einem Modul zugeordnet werden (siehe 2.2.2 sowie 3.1.4). Erklärungen einzelner Kursarten erfolgen weiter unten.

2.2.2 Wie belege ich ein Modul?

Ein Modul belegt man nicht direkt. Einzelne Kurse (Seminare, Vorlesungen, etc.) ergeben zusammen ein Modul. Man schließt das Modul also ab, wenn man alle erforderlichen Kurse und Leistungsnachweise erbracht hat. Ein Blick in das Modulhandbuch und auf die To-Do-Listen (Erklärungen unter 1.3), schafft Klarheit darüber, welche Kurse für welche Module besucht werden müssen. Wichtig ist, dass manche Kurse für verschiedene Module anrechenbar sind. Dies bedeutet nicht, dass dieser Kurs in beiden Modulen gleichzeitig angerechnet werden kann. Studierende entscheiden selbst in welchem Modul sie den jeweiligen Kurs belegen.

2.2.3 Kann ich ein Modul auf mehrere Semester splitten?

Ja, und das ist sogar notwendig in manchen Modulen. Ein Modul muss nicht in einem Semester abgeschlossen werden. Sinnvoll ist allerdings das Abschließen des Bachelormoduls S1 zu Beginn des Studiums, da Kurse in den Modulen S2 oder S3 nur besucht werden können, wenn dieses Modul bereits abgeschlossen wurde. Kurse mancher Module werden nicht komplett in einem Semester angeboten, ein Abschluss

des Moduls muss daher sogar in mehreren Semestern erfolgen (siehe weiter unten Aufteilung der R-Kurse im Bachelorstudium).

2.2.4 Was bedeuten Pflichtmodul, Wahlpflichtmodul und Wahlmodul?

Ein Pflichtmodul hat festgelegte Kurse, die nicht auszuwählen sind und die auf jeden Fall belegt werden müssen. Im Bachelor nach der PO2016 betrifft dies die Module S1 und S2. Im Master der PO 2018 betrifft dies das Modul S11. Alternative Veranstaltungen können nicht besucht werden.

Ein Wahlpflichtmodul besteht aus festgelegten Veranstaltungen, von denen eine gewisse Anzahl belegt werden muss. Zum Beispiel besteht das Modul R1 aus drei Veranstaltungen, die in einem gewissen Rhythmus abwechselnd stattfinden. Von diesen drei Veranstaltungen müssen jedoch nur zwei belegt werden.

Ein Wahlmodul besteht aus verschiedenen Veranstaltungen, von denen eine gewisse Anzahl ausgewählt werden muss. Die Veranstaltungen können von Semester zu Semester unterschiedlich sein und müssen sich nicht wiederholen.

2.2.5 Wie fasse ich ein Modul zusammen?

Siehe Punkt 5.

2.3 Kursformen und -arten

2.3.1 Was ist eine Vorlesung?

Eine Vorlesung ist in der Regel durch Vorträge der Dozierenden gestützt. Diskussionen im Plenum – und damit mit und unter Studierenden – sind nicht ausgeschlossen. Die Vorlesungsgestaltung obliegt den jeweiligen Dozierenden. Der Redeanteil der Dozierenden ist jedoch im Normalfall deutlich größer als in anderen Kursformaten. Die klassische Prüfungsform einer Vorlesung ist eine Klausur (auch hier kann es Abweichungen geben).

2.3.2 Was ist eine Übung?

Eine Übung kann eine Vorlesung begleiten und somit das vermittelte Wissen der Vorlesung vertiefen, ausbauen oder überprüfen. In der Religionswissenschaft gibt es aber auch andere Formen von Übungen (bspw. Kurse des Moduls R3 sowie des Moduls P). Übungen fordern immer einen großen Anteil an Mitarbeit der Studierenden. Prüfungsformen innerhalb von Übungen können Hausarbeiten, Referate oder andere Leistungsnachweise mit einem hohen Selbsterstellungscharakter sein. Bei Sprachkursen kann auch eine Klausur zur Überprüfung der Leistung dienen (Erklärung der Modulstruktur der R- und P-Übungen siehe 3.1)

2.3.3 Was ist ein Seminar?

Ein Seminar kann als eine Mischung aus Übung und Vorlesung verstanden werden. Vorwissen wird jedoch in der Regel vorausgesetzt. Der Redeanteil der Dozierenden ist in der Regel deutlich geringer als in einer Vorlesung. Es geht normalerweise nicht um einen Frontalunterricht, sondern mehr um die Diskussion im Plenum. Themen

werden gemeinsam, einzeln oder in Gruppenarbeit vertieft. Häufig werden Referate gehalten oder wöchentliche Aufgaben erbeten und als Abschluss (Modulabschluss) kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

2.3.4 Empfehlung zu Kursbelegungen

Nicht alle Kurse am CERES werden in einer Regelmäßigkeit angeboten. Dies trifft vor allem auf Vertiefungskurse im Bereich Systematik und Religionsgeschichte sowie auf die Einführung in einzelne Religionen (R3) zu. Studierenden wird daher empfohlen, Kurse, an denen sie ein besonderes thematisches Interesse haben, dann zu besuchen, wenn sie angeboten werden. Es kann nicht vorausgesetzt werden, dass Kurse noch ein weiteres Mal angeboten werden.

3. Bachelor

3.1 Hinweise zu Modulen des BA-Studiengangs der PO16

3.1.1 R1 und R2 Kurse

Kurse in den Modulen R1 und R2 finden zwar regelmäßig statt, es ist in der Regel aber nicht möglich, alle erforderlichen Kurse in einem Semester zu belegen. Dies liegt vor allem daran, dass nicht alle Kurse innerhalb eines Semesters angeboten werden. Hier ist also besonders darauf zu achten, dass erforderliche Kurse besucht werden, wenn sie stattfinden. In R1 bspw. wird in jedem Semester nur ein Kurs angeboten. Auch im Modul R2 kann dies unter Umständen vorkommen. Dies sollte in jedem Fall bei der Studienverlaufsplanung berücksichtigt werden, damit zum Ende des Studiums dieses nicht noch verlängert werden muss, weil noch Kursbelegungen fehlen. Für gewöhnlich finden die Kurse in einem 3-semesterigen Rhythmus statt.

3.1.2 R3 Selbststudium

Das Modul R3 besteht aus drei Grundlagenkursen, welche in verschiedene Religionen und deren Geschichte einführen. Die Kurse sind innerhalb des Moduls frei wählbar. Die Struktur der Kurse besteht aus einem Selbststudium. Dies bedeutet, dass Studierende sich Inhalte selbst erarbeiten. In der Regel geschieht dies durch eine intensive Auseinandersetzung mit der Textlektüre. Die Umsetzung der Kursart obliegt den Dozierenden. Manche R3 Kurse werden nur zu Beginn und zum Ende des Semesters von Dozierenden in Anwesenheitsübungen begleitet. Wiederum andere Dozierende bieten eine zeitintensivere Betreuung an. Vorgesehen ist dies aber nicht zwingend. Jeder R3-Kurs schließt mit einer mündlichen Prüfung ab, in der Inhalte des Selbststudiums überprüft werden. In einem der drei gewählten Kurse muss eine kleine Hausarbeit verfasst werden.

3.1.3 R4 Forschung

Das R4-Modul wird nicht durch eine Hausarbeit, sondern durch eine Forschungsarbeit abgeschlossen. Im Idealfall besuchen Studierende ein Lehrforschungsprojekt als R4-Kurs und bereiten innerhalb dessen ihre Lehrforschung vor, die sie dann im Anschluss (in den Semesterferien) durchführen und fertigstellen. Es ist alternativ möglich, einen "normalen" R4 Kurs zu besuchen (nicht explizit als Lehrforschungsprojekt

beschrieben), um dort eine Lehrforschung durchzuführen, zu einem Thema, welches für den Kurs relevant ist. Die Möglichkeit dazu muss allerdings **vorher** zwingend mit den jeweiligen Dozierenden abgesprochen werden. Auch hier würde das Lehrforschungsprojekt in den darauffolgenden Semesterferien durchgeführt und zum Semesterende eingereicht. Ein Lehrforschungsprojekt soll nicht zusammenhangslos durchgeführt werden. Es muss zwingend ein Kurs dazu belegt werden. Studierende können sich also nicht einfach irgendein Thema aussuchen und auf Dozierende zugehen, ohne dazu einen R4-Kurs besucht zu haben. Die Lehrforschung findet immer zeitgleich oder nach dem jeweiligen R4-Kurs statt. Es ist nicht möglich, die Lehrforschung vor dem thematisch passenden R4-Kurs durchzuführen.

Um zu überprüfen, ob alle Voraussetzungen für die R4-Forschung erbracht worden sind (Abschluss von S1, erfolgreiche Belegung des Methodenkurses sowie genügend Vorkenntnisse aus R1-R3), ist ein obligatorisches Beratungsgespräch Pflicht. Dieses erfolgt entweder in Absprache mit der/dem Studiendekan:in oder alternativ mit der Studienberatung.

Auf der Seite des CERES finden sich Dokumente, die zur Vorbereitung auf das obligatorische Beratungsgespräch dienen.

<https://studium.ceres.rub.de/de/ba-programm/bachelor-arts/dokumente/>

3.1.4 P- Praktika und/oder Sprachen

Dieses Modul dient der Profilbildung im Bachelor. In Modul P müssen durch die Belegung verschiedener Kurse insgesamt 10CP (Credit Points) erbracht werden. Dazu gibt es drei Möglichkeiten:

1. Praktikumskurs & ein längeres Praktikum, alternativ auch zwei kürzere Praktika
2. Praktikumskurs & ein kurzes Praktikum & ein Sprachkurs
3. 10CP in Sprachkursen (und/oder Lektürekursen)

Die Entscheidung, welche Möglichkeit gewählt wird, obliegt den Studierenden selbst. Wichtig ist aber zu erwähnen, dass ein Nachweis über 10CP in einer Quellsprache (bspw. Arabisch, Latein, Hebräisch, Sanskrit, Akkadisch u.a.) Voraussetzung für den Masterstudiengang ist. Sollte ein Masterstudium in der Religionswissenschaft angestrebt werden und keine sonstigen Nachweise einer Quellsprache vorliegen, muss ein solcher Nachweis im Bachelorstudium erbracht werden. Dazu bietet sich Möglichkeit 3 der Kursbelegung an. Der Nachweis einer Quellsprache kann aber auch in einem anderen Studienfach oder dem Optionalbereich erbracht werden.

WICHTIG: Sprachkurse, die in dem anderen Studienfach innerhalb des 2-Fach-Bachelors belegt und angerechnet werden, können in Modul P nicht auch angerechnet werden. **Kurse können nie doppelt angerechnet werden.**

3.2 Sprache des Bachelorstudiums

Generell ist der Bachelorstudiengang deutschsprachig ausgelegt. Aufgrund der Bandbreite an internationalen Dozierenden und Studierenden wird aber auch englischsprachig gelehrt. Es ist daher fast unmöglich, an englischsprachigen Kursen im Bachelor vorbeizukommen. Gleichzeitig werden auch in deutschsprachigen Kursen

teilweise englischsprachige Texte gelesen. Gute Englischkenntnisse sollten daher auch für ein Bachelorstudium der Religionswissenschaft am CERES vorliegen. Prüfungen können in der Regel auch in englischsprachigen Kursen auf Deutsch abgelegt werden, sofern mit den Dozierenden abgesprochen.

4. Master

4.1 Voraussetzungen für den Master

4.1.1 Wann müssen im Master Kurse nachgeholt werden?

Studierende, die ihren Master am CERES machen möchten und entweder von einer anderen Hochschule an die Ruhr-Universität wechseln oder ein anderes Fach als Religionswissenschaft im Bachelorstudium abgeschlossen haben, müssen unter Umständen Kurse nachholen. Dazu gehören u. U. Einführungskurse des Bachelorstudiums und Methodenkurse. Außerdem kann es vorkommen, dass der Sprachnachweis über 10CP in einer Quellsprache noch nachgeholt werden muss. Welche Kurse nachgeholt werden müssen, entscheidet sich nach der Bewerbung oder Zulassung. Nachzuholende Kurse finden in der Regel in englischer Sprache statt. Die Kurse müssen bestanden werden, um an dem Masterprogramm teilzunehmen. Sie ergeben jedoch **keine anrechenbaren** CP für den Master, da sie lediglich als Grundvoraussetzungen, zusätzlich zu den eigentlichen Masterkursen, gelten.

4.1.2 Gibt es noch weitere wichtige Voraussetzungen?

Studierende, die ihren Bachelor in einem anderen Fach als Religionswissenschaft abgeschlossen haben, können je nach thematischem Schwerpunkt des Bachelorstudiums möglicherweise ein Masterstudium bei uns beginnen. Wichtig ist, dass eine bestimmte CP-Anzahl an nachzuholenden Kursen im Master nicht überschritten werden darf. Dies bedeutet, dass nicht jeder geisteswissenschaftliche Bachelorabschluss für einen Einstieg in das Masterstudium am CERES geeignet ist. Absprachen zu Voraussetzungen und Zulassungen werden mit dem Studiendekan getroffen.

4.3 Hinweise zu Modulen des MA-Studiengangs der PO16

4.3.1 Die Basis: Module MR-I, SR11 und GR11

4.3.1.1 MR-I

Das Modul MR-I kann für eines der Module MR11 bis MR16 sowie MR19 stehen und dient der Vertiefung der religionshistorischen Forschung. Dabei stehen die "Untermodule" für:

- MR11 – Altorientalische und Antike Religionsgeschichte
- MR12 – Jüdische Religionsgeschichte
- MR13 – Christliche Religionsgeschichte
- MR14 – Muslimische Religionsgeschichte
- MR15 – Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte
- MR16 – Ostasiatische Religionsgeschichte
- MR19 – Zentralasiatische Religionsgeschichte

Um eines der Module belegen zu können, muss die entsprechende Einführung im Bachelor belegt und bestanden worden sein. Zudem kann es in manchen religionshistorischen Semi-

naren zu zusätzlichen Sprachanforderungen kommen, die teilweise über das Modul GR11 nachgeholt werden können.

4.3.1.2 SR11

Das Modul SR11 ist Pflicht für alle Masterstudierenden der PO16 und vermittelt eine theoretisch angeleitete systematische Perspektive auf religiöse Sachverhalte. Hierbei sollen Kurse im Bereich der Theorien und Ansätze sowie Methodiken belegt werden. Die Seminare innerhalb des Moduls sind frei wählbar, sodass es zu einer individuellen Schwerpunktbildung kommen kann. Welche Seminare dem Modul SR11 zugeordnet werden können, kann eCampus entnommen werden (Modul SR11 sowie SR12 mit dem Modul S12 der PO18 in eCampus gleich).

4.3.1.3 GR11

Wie wähle ich Kurse für GR?

Das Modul GR stellt den Ergänzungsbereich im Masterstudium dar. Es gibt keine vorgeschriebenen Kurse in diesem Modul. Studierende müssen sich daher ihre Kurse selbst „zusammensuchen“. Möglich sind Kursbelegungen in nahezu allen Fachbereichen der Ruhr-Universität, insofern sie sinnvoll für die eigene Profilbildung des Religionswissenschaftsstudiums sind. Es können also auch Kurse anderer Fakultäten besucht werden. Dazu schauen sich Studierende am besten in den Kurskatalogen um und kontaktieren die jeweiligen Dozierenden mit der Erklärung des Teilnahme-wunsches. Studierende, die sich darin unsicher sind, ob ihr gewünschter Kurs in dieses Profil passt, können sich an die Studienkoordination wenden. Neben thematisch relevanten Kursen kann außerdem die Profilbildung im Bereich der Sprachen erfolgen. Sprachkurse können auch am CERES besucht werden. Außerdem ist es möglich, Kurse am CERES zu besuchen, hierbei kann es sich bspw. um Bachelorkurse (S3 oder R4) handeln, die offiziell nicht für Masterstudierende geöffnet sind. Auch in diesem Fall müssen Dozierende zwingend im Vorfeld kontaktiert werden, da eine Teilnahme nicht garantiert werden kann. Ebenfalls ist eine weitere Teilnahme an Master-Kursen des CERES erlaubt, wenn die Mastermodule des jeweiligen Bereiches schon abgeschlossen sind.

4.2.2 Aufbau: Die Module MR-II und SR12

Im Bereich "Aufbau" soll ein individueller Fokus der Studierenden erfolgen. Studierende können hierzu zwischen zwei Modulen wählen:

- Entweder belegen sie ein weiteres Modul aus dem Bereich der Religionsgeschichte (also MR11 bis MR16 sowie MR19)
- Oder sie belegen das Modul SR12, welches einen systematischen Schwerpunkt hat

Durch die Wahl zwischen einem Modul aus dem systematischen Bereich oder einem Modul aus dem religionshistorischen Bereich, können Studierende selbstständig eine Schwerpunktbildung vornehmen und ihr Wissen individuell vertiefen. Doppelbelegungen von Seminaren, die bereits für SR11 oder MR-I angerechnet werden sollen, sind nicht möglich.

4.2.3 Angewandte Religionswissenschaft: Die Module FR und PR

Der Bereich "Angewandte Religionswissenschaft" besteht aus den Modulen FR und PR. Es muss jedoch nur **eines** der beiden Module belegt werden.

Das Modul PR bezieht sich auf den Bereich der angewandten Religionswissenschaft außerhalb der Universität und richtet sich daher vor allem an Studierende, die nach dem Masterabschluss zum Beispiel im Bereich Museum, Politik oder Lektorat arbeiten möchten. Um PR abzuschließen, muss erst ein praktikumsvorbereitender Kurs besucht und anschließend ein Praktikum erfolgreich absolviert werden. Die Modulabschlussnote ist gleich der Note, die für den nach dem Praktikum zu verfassenden Praktikumsbericht erhalten wurde. Zur Absprache eines Praktikums und bei spezifischen Fragen können die Praktikumsbeauftragten des CERES kontaktiert werden. Die Kontaktdaten können von der CERES Website entnommen werden.

Das Modul FR bezieht sich auf den Forschungsbereich. In diesem Modul soll eine Vertiefung der Forschungskenntnisse und -fähigkeiten erfolgen und ist demnach vor allem für diejenigen Studierenden interessant, die eine wissenschaftlich-akademische Laufbahn anstreben. Für den Modulabschluss muss eine Forschungsarbeit in enger Absprache mit Dozierenden durchgeführt werden.

Die Entscheidung, welches Modul bevorzugt wird, erfolgt erst nach zwei abgeschlossenen Semestern im Masterstudium und sollte aufgrund der eigenen Erfahrungen im Studium gut durchdacht sein sowie vom persönlich angestrebten Ziel des Studiums abhängig sein. Weitere Voraussetzungen und Inhalte der einzelnen Module können dem Modulhandbuch entnommen werden.

4.3 Hinweise zu Modulen des MA-Studiengangs der PO18

4.3.1 Was ist S11?

Das Modul S11 besteht aus nur einem Kurs: Key Concepts. Es ist sozusagen das Einführungsmodul in das Masterstudium. Momentan wird dieser Kurs nur im Sommersemester angeboten. Studienanfänger:innen des Masters in einem Wintersemester belegen diesen Kurs also erst im zweiten Semester. Wichtig ist: S11 ist, obwohl es der „Einführungskurs“ ist, nicht vergleichbar mit dem Kurs „Introduction to Religios Studies“ – welcher als Grundvoraussetzung von manchen Masterstudierenden nachgeholt werden muss. **Es handelt sich um zwei verschiedene Kurse.**

Das Modul S11, also der Kurs „Key Concepts“, muss von **allen** Masterstudierenden belegt werden.

4.3.2 Das Modul S12

In dem Modul S12 müssen Seminare im Bereich der Systematik belegt werden und soll dabei einer intensiven Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorien und Methoden der Religionswissenschaft dienen. Im 1-fach Master müssen 4 Kurse belegt werden, wobei mindestens 2 Kurse aus dem Bereich der Theorien und mindestens 1 Kurs aus dem Bereich der Methodik kommen sollte (falls möglich), im 2-fach Master sollte mindestens einer von zwei Kursen ein Theorieseminar sein. Die Seminare innerhalb des Moduls sind frei wählbar, sodass es zu einer individuellen

Schwerpunktbildung kommen kann. Welche Seminare dem Modul S12 zugeordnet werden können, kann eCampus entnommen werden.

4.3.3 Die R-Module

In den R-Modulen wird ein Schwerpunkt auf religions-historische Themen gelegt. Dabei sind die Module geografisch bzw. zeitlich unterteilt. R11 behandelt religiöse Verflechtungen von Westasien und Europa bis zur Reformation. Daran anschließend können in R12 Kurse belegt werden, die auf die religiösen Traditionen Westasiens bis Europa seit der Reformation eingehen. In R13 können Kurse zu Religionen in Asien belegt werden. Studierende müssen jedoch nicht alle 3 Module belegen, sondern können sich 2 von 3 Modulen aussuchen. Dabei kann ein Modul doppelt belegt werden. Daher ergeben sich folgende mögliche Kombinationen:

R11 + R11	R11 + R12	R11 + R13	R12 + R12	R12 + R13	R13 + R13
-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Im 1-fach Master müssen in beiden Modulen je 4 Seminare belegt werden. In beiden Modulen erfolgt eine Modulabschlussprüfung.

Im 2-fach Master müssen in beiden Modulen je 2 Seminare belegt werden. Eine Modulabschlussprüfung erfolgt nur in **einem** der beiden Module.

4.3.4 AC und SC Modul

Das Modul AC bezieht sich auf den Bereich der angewandten Religionswissenschaft. Das Modul SC bezieht sich auf den Forschungsbereich. Studierende müssen sich für eines der beiden Module entscheiden. Die Entscheidungspräferenz hängt von dem jeweiligen Ziel des Studiums ab. AC bietet einen Einblick in Berufe nach dem Masterstudium und soll der Profilbildung dienen. Dieses Modul richtet sich vor allem an Studierende, die nach dem Master in die Berufswelt außerhalb der Universität einsteigen möchten. Um AC zu bestehen, muss ein Praktikumsvorbereitender Kurs besucht und ein Praktikum abgeschlossen werden. Zur Absprache eines Praktikums und bei spezifischen Fragen können die Praktikumsbeauftragten des CERES kontaktiert werden. Die Kontaktdaten können der CERES Website entnommen werden.

SC wiederum zielt auf eine Vertiefung der Forschungskenntnisse und -fähigkeiten ab und ist demnach vor allem für diejenigen Studierenden interessant, die eine wissenschaftlich-akademische Laufbahn anstreben. Die Entscheidung, welches Modul bevorzugt wird, erfolgt erst nach zwei abgeschlossenen Semestern im Masterstudium und sollte aufgrund der eigenen Erfahrungen im Studium gut durchdacht sein. Zum Bestehen des Moduls muss ein Forschungsprojekt durchgeführt und ein darauf basierender, veröffentlichungsfähiger Artikel verfasst werden. Es können zudem Kolloquien, Workshops oder Kurse an der Research School belegt werden, um die geforderte CP-Zahl zu erreichen.

Weitere Voraussetzungen und Inhalte der einzelnen Module können dem Modulhandbuch entnommen werden.

4.3.5 C Modul

Wie wähle ich Kurse für C?

Das Modul C stellt den Ergänzungsbereich im Masterstudium dar. Es gibt keine vorgeschriebenen Kurse in diesem Modul. Studierende müssen sich daher ihre Kurse selbst „zusammensuchen“. Möglich sind Kursbelegungen in nahezu allen Fachbereichen der Ruhr-Universität, insofern sie sinnvoll für die eigene Profilbildung des Religionswissenschaftsstudiums sind. Es können also auch Kurse anderer Fakultäten besucht werden. Dazu schauen sich Studierende am besten in den Kurskatalogen um und kontaktieren die jeweiligen Dozierenden mit der Erklärung des Teilnahme-wunsches. Studierende, die sich darin unsicher sind, ob ihr gewünschter Kurs in dieses Profil passt, können sich an die Studienkoordination wenden. Neben thematisch relevanten Kursen kann außerdem die Profilbildung im Bereich der Sprachen erfolgen. Sprachkurse können auch am CERES besucht werden. Außerdem ist es möglich, Kurse am CERES zu besuchen, hierbei kann es sich bspw. um Bachelorkurse (S3 oder R4) handeln, die offiziell nicht für Masterstudierende geöffnet sind. Auch in diesem Fall müssen Dozierende zwingend im Vorfeld kontaktiert werden, da eine Teilnahme nicht garantiert werden kann. Ebenfalls ist eine weitere Teilnahme an Master-Kursen des CERES erlaubt, wenn die Mastermodule des jeweiligen Bereiches schon abgeschlossen sind.

4.4 Sprache des Masterstudiums

Der Master der Religionswissenschaft ist seit der PO18 ein internationaler Studiengang. Dies bedeutet, dass die Lehre im Master hauptsächlich englischsprachig erfolgt – dies betrifft auch Seminare der PO16, da zwischen Seminaren der PO16 und PO18 nur ein formaler Unterschied besteht. Es kann vorkommen, dass einzelne Kurse deutschsprachig angeboten werden, dies ist allerdings keinesfalls die Regel. Sehr gute Englischkenntnisse sind daher eine Grundvoraussetzung für ein Masterstudium der Religionswissenschaft am CERES. Prüfungen können in der Regel jedoch auch auf Deutsch abgelegt werden, sofern mit den Dozierenden abgesprochen.

5. Studienabschluss

5.1 Wie fasse ich Module in eCampus zusammen?

Spätestens zum Ende des Studiums müssen Module in eCampus zusammengefasst werden. Das heißt, es erfolgt eine Zuordnung einzelner Kurse zu den jeweiligen Modulen. Dieser Prozess muss manuell vorgenommen werden. Da das Vorgehen in der Regel sehr komplex wirkt, gibt es eine Anleitung. Die Studienkoordination empfiehlt allen Studierenden sich mit dieser Anleitung erst einmal selbst auseinanderzusetzen, meist ist dies erfolgreich. Generell ist zu erwähnen: Es kann nichts falsch gemacht werden. Sollten Module „falsch“ zusammengefasst worden sein, kann dies jederzeit wieder rückgängig gemacht werden. Die Anleitung kann jederzeit bei der Studienkoordination via Mail angefragt werden:

koordinationrelwiss@rub.de

Im Anschluss an die erfolgreiche Zusammenfassung der Module (sofern selbstständig) sollte zuerst die Studienkoordination einen abschließenden Blick darauf werfen. Zum Schluss müssen die Module von der/dem Studiendekan:in bestätigt werden. Dazu kann ein Termin angefragt werden. Diesen Schritt gehen Studierende erst zum Ende ihres Studiums, wenn alle Studienleistungen eingetragen wurden oder wenn die Abschlussarbeit angemeldet werden soll.

5.2 Abschlussarbeiten BA/MA: Welches Prüfungsamt, mit wem muss ich kommunizieren?

Die Religionswissenschaft hat kein eigenes Prüfungsamt. Abschlussarbeiten müssen beim **Prüfungsamt der Philologie** angemeldet werden. 2-Fach Studierende kommunizieren daher möglicherweise mit zwei verschiedenen Prüfungsämtern, wenn das andere studierte Fach nicht auch dem Prüfungsamt der Philologie angehört. Alle Informationen für das generelle Vorgehen zur Anmeldung von Abschlussarbeiten und deren Anfertigung können den jeweiligen Internetseiten der Prüfungsämter entnommen werden.

<https://www.dekphil.ruhr-uni-bochum.de/pruefungsamt/pruefungsamt.html>

6. Hilfe, Probleme, Nachfragen

6.1 Wen kontaktiere ich für was?

Allgemeine Hinweise zum Kontaktieren von Personen am CERES

Der beste Weg für einen Erstkontakt zu allen Personen am CERES ist der E-Mail-Kontakt. Alle Mitarbeiter:innen sowie Dozierende verfügen über eine RUB-Mailadresse, die jeweils auf der Internetseite des CERES zu finden ist. Studierende nutzen für eine Kontaktaufnahme im besten Fall ihre eigene RUB-Mail-Adresse, da private Mailadressen mitunter vom internen System als Spam-Mail eingeordnet werden könnten. E-Mails sollten generell immer formalen Bestimmungen folgen. Dies bedeutet, dass eine formale (wenn nicht anders verabredet) Anrede genutzt wird. Zudem sollten das Anliegen und die Gründe für die jeweilige Kontaktierung kurz und ausformuliert dargelegt werden. Die E-Mail schließt immer mit einer formellen Grußformel sowie vor allem mit dem vollständigen Namen der Studierenden ab. Generell werden E-Mails nicht wahllos an verschiedene CERES-Mitarbeiter:innen verschickt. Wen Studierende für welche Anliegen am besten kontaktieren wird im Folgenden erklärt.

Studienkoordination

Die Studienkoordination gilt als erste Anlaufstelle aller Studierenden, die allgemeine Fragen zum Studium haben. Die Gründe können vollkommen verschieden sein. Generell gilt: Wenn die Studienkoordination nicht der richtige Ansprechpartner ist, wird die E-Mail intern weitergeleitet. Es ist also nie verkehrt zuerst die Studienkoordination zu kontaktieren (Ausnahme: Absprachen mit Dozierenden oder explizite Fragen zu Kursinhalten). Die Studienkoordination ist außerdem für die generelle Beratung Studierender zuständig und bietet nach Absprache Sprechstunden an (im Onlinesemester via Zoom).

E-Mail: koordinationrelwiss@rub.de

Sekretariat der Lehreinheit

Bei folgenden Anliegen und Fragen können sich Studierende direkt an das Sekretariat der Lehreinheit und damit an Frau Susanne Göhre wenden:

- allgemeine Fragen zum Thema Einschreibung / Voraussetzung / Zulassung zum Studium
- International Master - Bescheinigungen für Botschaften / Visa / Krankenkasse
- Abschlusszeugnisse / Abschlussunterlagen

E-Mail-Adresse: susanne.goehre@rub.de

Alle weiteren, hier nicht genannten Fragen und Anliegen, kommunizieren Studierende bitte zuerst mit der Studienkoordination.

Studiendekan

Die/der Studiendekan:in ist für die Ausstellung verschiedener Formblätter und die Bestätigung von Modulzusammenfassungen in eCampus zuständig. Allgemeine Fragen zum Studium sollten nicht die/den Studiendekan:in gesendet werden, sondern an den Fachschafftsrat.

Dozierende

Dozierende werden kontaktiert, wenn es sich um explizite Fragen zur Kursteilnahme oder zum Kursinhalt handelt. Allgemeine Fragen zum Studium werden in der Regel nicht über Dozierende kommuniziert. Studierende sollten bei der Kontaktierung von Dozierenden immer auf die allgemeinen formalen Richtlinien achten. Für den E-Mailkontakt bedeutet dies, insofern nicht anders abgesprochen: Formelle Anrede der Dozierenden, Inhalt und Grund der E-Mail, abschließende formelle Grußformel & vollständiger Name der Studierenden. Es ist ratsam, auch die Matrikelnummer hinzuzufügen.

6.2 Wie bereite ich mich auf eine Studienberatung vor?

Zuerst einmal muss natürlich ein Termin zur Beratung vereinbart werden, dafür wenden sich Studierende an die Studienkoordination via E-Mail: koordinationrelwiss@rub.de.

In einem Präsenzsemester werden auch offene Sprechstunden, ohne vorherige Anmeldung angeboten. Die entsprechenden offenen Sprechstundenzeiten können der Internetseite der Studienkoordination entnommen werden.

Zur Vorbereitung auf eine Studienberatung ist es dennoch immer ratsam, die Studienkoordination im Vorfeld via E-Mail zu kontaktieren und das Anliegen kurz zu beschreiben. So können sich die Studienkoordinator:innen auf die Beratung vorbereiten.

Geht es um Fragen zum Studienverlauf, wie beispielsweise: „Welche Kurse muss ich noch belegen?“, ist es ratsam, eine ausgefüllte To-Do-Liste mitzubringen oder vorzulegen. In Onlineberatungen kann es vorkommen, dass die Studienkoordination nach einem aktuellen Transcript of Records fragt. Dies ist das offizielle Dokument zu eingetragenen Kursen im eCampus-System und dient der Übersicht zu Beratungszwe-

cken. Das Transcript kann in eCampus abgerufen werden. Auch ist es manches Mal notwendig, dass die Studienkoordinator:innen via Bildschirmteilung einen Blick auf die Einträge und Anmeldungen in eCampus zu werfen. Es ist daher hilfreich, wenn die Zoom Beratungen nicht über ein videofähiges Handy stattfinden, sondern über ein Endgerät, das eine Bildschirmteilung und die Anmeldung auf eCampus zulässt.

In Präsenzberatungen kann die Studienkoordination vor Ort auf das eCampus-System zugreifen. Wichtig ist daher: Immer Studierendenausweis mitbringen und das Passwort für eCampus im Kopf haben.

6.3 Wie bleibe ich auf dem Laufenden und werde informiert?

Studierende werden über verschiedene Kanäle informiert. Es wird empfohlen sich mit seiner offiziellen RUB-Mailadresse in die Mailingliste einzutragen. Hierüber werden verschiedene Informationen via E-Mail verteilt (bspw. Informationen der Studienkoordination, wichtige Informationen von Dozierenden oder zu Änderungen, Informationen des Fachschaftsrates).

Hier geht's zur Anmeldung in der Mailingliste:

<https://lists.ruhr-uni-bochum.de/mailman/listinfo/relwiss-info>

Des Weiteren gibt es verschiedene Social-Media-Kanäle:

Facebook:

Studienkoordination: <https://www.facebook.com/StudienkoordinationRelwissBochum>

Fachschaftsrat: <https://www.facebook.com/FSR.Relwiss.Bochum>

Gruppe des jeweiligen Semesters (wird gruppenintern jedes Semester aktualisiert):

<https://www.facebook.com/groups/1532821466936499>

Instagram

Fachschaftsrat: [fsr_relwiss_bo](https://www.instagram.com/fsr_relwiss_bo)

Telegram

Fachschaftsrat: <https://t.me/RelWissCERES>

WhatsApp

BA Gruppe auf Anfrage

MA Gruppe auf Anfrage

Discord

<https://discord.com/invite/SGavSGajEk>

Alle Studierenden der Ruhr-Universität Bochum verfügen über eine RUB-Mail-Adresse. Diese besteht in der Regel aus dem Vor- und Nachnamen sowie teilweise aus Zusatzzeichen und lautet immer @ruhr-uni-bochum.de. Dieses Mailkonto muss von allen Studierenden regelmäßig überprüft werden. Noteneintragungen, Kommunikationen & Informationsverteilung in Moodle-Kursen sowie Anmeldungen in eCampus (u.a.) werden über diese E-Mail-Adresse empfangen. Es ist nicht möglich diesen Informationsfluss generell auf eine andere Mailadresse umzustellen (außer durch die Verwaltung mehrerer Mailadressen in einem Konto, bzw. durch eine Umleitung der Mails). Da es in der Vergangenheit immer wieder zu Problemen mit dem Mail-Server der RUB kam, wird dringend empfohlen ein Mail-Verwaltungsprogramm wie Thunderbird, Outlook o. ä. zu verwenden.

7. Gremien des CERES

7.1 Welche Gremien gibt es?

Am CERES gibt es verschiedene Hochschulgremien in denen die Mitarbeit Studierender notwendig ist. Warum ist die Mitarbeit Studierender notwendig? Durch den Einbezug Studierender in interne Strukturen haben diese die Möglichkeit, die Interessen ihrer eigenen Gruppe zur Verbesserung und Erhaltung der Lehre am CERES durchzusetzen. Ohne Studierende sind die Gremien nicht arbeitsfähig. Sie bestehen in der Regel aus einer Mischung von Dozierenden, Mitarbeitenden des CERES und Studierenden der Religionswissenschaft. Die Anzahl der teilnehmenden Studierenden ist jeweils gesetzt.

Zu den Hochschulgremien des CERES zählen: der Fachschaftsrat (FSR), der Studienbeirat, die Qualitätsverbesserungskommission (QVK o. QVM) und das Direktorium.

Studierende werden in der Regel durch eine Vollversammlung aller CERES-Beteiligten für ein Jahr (zwei Semester) in die jeweiligen Gremien gewählt. Dazu zählt die Wahl aktiver Mitglieder und Stellvertreter:innen. Zur Wahl antreten kann jede:r am CERES Studierende. Vollversammlungen werden in der Regel auch durch den FSR über verschiedene Kanäle angekündigt, wobei der FSR bei seiner eigenen Wahl „eigenständig“ agiert und seine Vollversammlungen selbst organisiert. (Siehe „7.2“)

Neben der Tatsache, dass die Beteiligung in Gremien sehr wichtig für Interessensvertretung aller Studierenden am CERES ist, bringt die Teilnahme auch Vorteile im Lebenslauf.

7.2 Was macht der Fachschaftsrat?

Der Fachschaftsrat steht für die Interessenvertretung der Studierenden des CERES. Zum einen werden vom FSR unterschiedliche Unternehmungen für Studierende organisiert (Themenwochen, Weihnachtsfeier, Grillfest, Semesterbegrüßung, etc.). Zum anderen steht der FSR aber auch für generelle Organisationen am CERES aus studentischer Sicht und ist somit ein offizielles Hochschulgremium. Studierende können sich mit Fragen jederzeit an den Fachschaftsrat wenden oder auch gern selbst Mitglied werden. Nähere Informationen zu Vollversammlungen oder Veranstaltungen

des FSR gibt es über die Social-Media-Kanäle. Bei Fragen können sich Studierende via E-Mail melden: religionswiss.fachschaft@googlemail.com

In Präsenzsemestern bietet der FSR eigene Sprechstunden an, in denen Studierende erste Fragen rund ums Studium klären können. Die jeweiligen Sprechzeiten können den Aushängen im CERES entnommen werden.

Mitglied kann jede:r aktive Studierende des CERES werden. Gewählt werden Mitglieder im Zuge einer FSR-Vollversammlung (VV) für jeweils ein Semester. Diese VV findet in der Regel zu Beginn eines jeden Semesters statt. Bei weiteren Fragen kann der FSR jederzeit kontaktiert werden.

7.3 Was macht der Studienbeirat?

Der Studienbeirat ist eine Zusammensetzung verschiedener Studierender, Dozierender und Mitarbeiter:innen des CERES. In diesem Gremium wird beispielsweise über Projektplanungen oder neue Prüfungsordnungen entschieden und abgestimmt.

Der Studienbeirat setzt sich wie folgt zusammen: 2 Professor:innen, 2 Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen & 5 Studierende (+ 5 Studierendenvertreter:innen)

7.4 Was macht die QVM?

Die QVM (Qualitätsverbesserungsmaßnahmen), auch häufig QVK (Qualitätsverbesserungskommission) genannt, beschäftigt sich hauptsächlich mit den dem CERES zur Verfügung stehenden Finanzmitteln zur Verbesserung der Lehre. Studierende entscheiden gemeinsam mit Dozierenden und Mitarbeitenden der Verwaltung über die Nutzung und Verteilung finanzieller Mittel. Dazu gehören unter anderem die Anschaffung neuer lehrunterstützender Hilfsmittel, die Entscheidung und Abstimmung über Lehraufträge externer Dozierender sowie sinnvolle Maßnahmen zur Unterstützung der „möglichst besten“ Lehre am CERES. Studierende stimmen aus ihrer eigenen Perspektive und wägen ab, was für alle Studierenden am CERES die sinnvollsten Maßnahmen sind. Hierbei können auch ganz neue Anschaffungen in den Fokus rücken, die aus Dozierenden- und Mitarbeitendenperspektive als weniger relevant empfunden wurden.

Die QVM setzt sich wie folgt zusammen: 2 Dozierende, 1 Verwaltungsmitarbeiter:in & 4 Studierende (+ 4 Studierendenvertreter:innen)

7.5 Was macht das Direktorium?

Das Direktorium leitet das CERES und beschließt in allen Angelegenheiten, sofern nicht das Hochschulgesetz oder die Verfassung der RUB eine andere Zuständigkeit bestimmen. Unter anderem entscheidet das Direktorium über die Verwendung der dem CERES zugewiesenen Mittel sowie über Mitarbeiter:innen, sofern diese nicht Professor:innen zugeordnet sind.

Das Direktorium setzt sich wie folgt zusammen: 4 Professor:innen, 1 Vertreter:in der wissenschaftlichen Mitarbeitenden, 1 Verwaltungsmitarbeiter:in & 1 Vertretung der Studierendenschaft (+ 1 Studierendenvertreter:in)

8. Allgemeine Hinweise zur Nutzung dieses Dokuments

Das vorliegende Dokument "FAQ Religionswissenschaft" wurde von der Studienkoordination Religionswissenschaft erstellt und soll gängige Fragen zum Studium des Fachs Religionswissenschaft beantworten. **Dennoch ist dieses Dokument nicht rechtskräftig.** Es handelt sich hierbei um ein von der Studienkoordination freiwillig angefertigtes Dokument, welches zur Unterstützung im Studienalltag beitragen kann und soll. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Die gültigen und rechtskräftigen Unterlagen sind das jeweilige Modulhandbuch, die Fachspezifischen Bestimmungen, die jeweilige Prüfungsordnung sowie die Allgemeine Prüfungsordnung der Ruhruniversität Bochum.

Dieses Dokument wird regelmäßig ergänzt und korrigiert. Änderungen werden nicht jedes Mal via Mail bekannt gegeben (Stand: 20.09.2022).